



Neues aus der Stadt

Informationen von und über
stadtkultur international ev

Nr.04 Berlin, 06.02.2002



Die Hafenstadt Dalian, Schauplatz
und Gegenstand des 6. Deutsch-
Chinesischen Symposiums zu Archi-
tektur und Stadtentwicklung

*Der Verein verfolgt den Zweck,
den Kulturaustausch zwischen
Berlin und anderen großen
Städten der Welt zu fördern
und zu unterstützen.*

Einladung

Egon Chemaitis

Professor für Industrial Design an der Universität der
Künste Berlin
diskutiert auf Einladung von stadtkultur international
mit Architekten, Planern und allen Interessierten
über das Thema

Designobjekt Stadt

Stichworte:

Lesbarkeit der Stadt - Gegenstand und Zeichen –
Sozialität - Plan und Kontingenz – shops, pubs, clubs

Ort:

Hobrechtstr. 64, 12047 Berlin-Neukölln
(Ladenlokal des Vereins Orient-Okzident e.V.)

Zeit:

Montag, 18.02.02, 19.30 Uhr

Ankündigung:

Das **6. Deutsch-Chinesische Symposium zu Archi-
tektur und Stadtentwicklung** wird am 5. und 6. Juni
2002 in Dalian, Prov. Liaoning, China stattfinden.

Thema:

**Planungsstrategien und künftige Entwicklung
einer chinesischen Großstadt**

Weitere Informationen auf Seite 2



Beispiel Dalian



Dalian heute und in den 30er Jahren

6. Deutsch-Chinesische Symposium zu Architektur und Stadtentwicklung am 5. und 6. Juni 2002 in Dalian, Prov. Liaoning, China

Die Konferenz steht unter dem Thema: Planungsstrategien und künftige Entwicklung einer chinesischen Großstadt. Dabei wird die gastgebende Stadt selbst im Mittelpunkt der Erörterungen stehen. Schwerpunkte sind:

- Verkehrswesen
- Regionale Kultur und Stadtentwicklung
- Stadtplanung und Bauwirtschaft
- Ökologie des Städtebaus
- Marketing, Architektur und Stadtplanung – Perspektiven internationaler Zusammenarbeit

Veranstalter sind:

- Der Chinesische Architektenverband ASC
- Dalian Urban Planning & Land Resources Bureau
- Heinrich-Böll-Stiftung e.V.
- stadtkultur international ev

Die deutsche Beteiligung wird durch die Heinrich-Böll-Stiftung finanziert.

Dalian ist mit einer städtischen Bevölkerung von rund 2,7 Mio. eine der wichtigsten Hafenstädte Chinas. Als Port Arthur bzw. Dalny oder Dairen war es seit Ende des 19. Jahrhunderts von Russland und von Japan besetzt. Die letzten sowjetischen Truppen zogen 1955 ab. Obwohl die Stadt im von einer schweren industriellen Strukturkrise betroffenen chinesischen Nordosten liegt, gilt sie in China als ein gelungenes Beispiel für umweltbewusste und wirtschaftlich erfolgreiche Stadterneuerung. Das Verdienst daran wird der Reformpolitik des Bürgermeisters Bo Xilai in den 90er Jahren zugeschrieben, der heute Gouverneur der Provinz Liaoning ist. Gouverneur Bo ist eingeladen, das Symposium zu eröffnen.

An der Konferenz werden Architekten und Planer aus ganz China sowie etwa zehn deutsche Experten teilnehmen.

Fortsetzung der Arbeiten des 4. und 5. Deutsch-Chinesischen Symposiums zu Architektur und Stadtentwicklung: Entwicklungsgebiet Xiangdeli in Tangshan

s. nächste Seite



Entwicklungsgebiet Xiangdeli in Tangshan

Deutsch-chinesisches Team erarbeitet gemeinsames Konzept für die chinesische Stadt Tangshan

Das 4. und das 5. Deutsch-Chinesische Symposium über Architektur und Stadtentwicklung (im Juni 2001 in Tangshan und im Oktober 2001 in Berlin) hatten sich vor allem mit der Planung für ein neues Stadtviertel in der nordchinesischen Stadt Tangshan befasst und dabei die unterschiedlichen Auffassungen und Methoden des Planungsprozesses erörtert.

Auf Einladung des Chinesischen Architektenverbandes ASC und der Heinrich-Böll-Stiftung wird ein dreiköpfiges Team aus Deutschland im März 2002 erneut nach China reisen, um dort gemeinsam mit chinesischen Kollegen die bisherigen Entwürfe zu einem gemeinsamen Konzept zusammenzufassen, das dann der Stadt Tangshan überreicht werden soll.

Die deutschen Mitglieder des Teams sind:

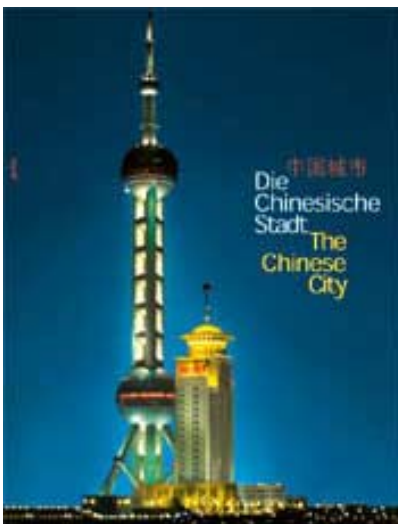
- Juliane Schonauer, Stadtplanerin, Büro Machleidt & Partner, Berlin
- Peter Salomon, Architekt, Büro Assmann und Salomon, Berlin
- Eduard Kögel, Stadtplaner, TU Darmstadt

Das gesamte Projekt wird in einer Broschüre ausgewertet werden.

Die bisherigen Deutsch-Chinesischen Symposien zu Architektur und Stadtentwicklung

Die Symposien sind Teil eines Austauschprogramms zwischen dem Chinesischen Architektenverband und der Heinrich-Böll-Stiftung. Sie werden von stadtkultur international ev organisiert.

Die erste Konferenz der Reihe fand im März 1999 im Deutschen Architekturzentrum DAZ in Berlin statt. Sie wurde begleitet von einer Ausstellung in der Galerie Asian Fine Arts Berlin/ Pruess & Ochs. Mitveranstalter war der BDA Bund Deutscher Architekten. Die Ergebnisse wurden in dem Buch "Die chinesische Stadt", herausgegeben von Eduard Kögel und Ulf Meyer, Jovis-Verlag Berlin, 2000, veröffentlicht.



Die Veröffentlichung zum ersten Symposium "Die chinesische Stadt"



Die zweite Konferenz fand im März 2000 in Shenzhen, VR China, zum Thema: Der öffentliche Raum in Städten statt. Die Ergebnisse liegen als Online-Publikation vor. (s. die gesonderte Ankündigung weiter unten.)

Das dritte Symposium war die zweitägige Konferenz zu Megastädten des 21. Jahrhunderts, die im Juni 2000 in Dessau im Zusammenhang mit der Ausstellung: Peking, Shanghai, Shenzhen im Bauhaus Dessau stattfand.

Zu dieser Ausstellung gibt es einen bemerkenswerten Katalog, herausgegeben von Kai Vöckler und Dirk Luckow: Peking, Shanghai, Shenzhen, Städte des 21. Jahrhunderts, Campus-Verlag, Edition Bauhaus, 2000.

Zum 4. und 5. Symposium s. die Meldung auf Seite 3.

Online-Publikation:
"Dialoge über den öffentlichen Raum"

Ergebnisse des 2. Deutsch-Chinesischen Symposiums zu Architektur und Stadtentwicklung im März 2000 in Shenzhen

Die Ergebnisse des 2. Deutsch-Chinesischen Symposiums zu Architektur und Stadtentwicklung im März 2000 in Shenzhen „Dialoge über den öffentlichen Raum“ wurden als Online-Buch im Internet veröffentlicht.

Unter www.stadtkultur-international.de können die Beiträge kostenlos als PDF-Datei auf deutsch und chinesisch gelesen und heruntergeladen werden



Inhalt:

Ulf MEYER Städtebau in Berlin 1990-2000 / WANG Peng Die Entwicklung der Stadt Shenzhen / Claudia FUNK Der Potsdamer Platz in Berlin - die Entstehungsgeschichte eines neuen innerstädtischen Zentrums / GONG Weimin Ein Pressehochhaus in Shenzhen / Simone HAIN Das Erbe der sozialistischen Stadt als Streitfall im neuen Berlin / XU Zuquan Der öffentliche Raum in Shanghai / Eduard KÖGEL Die Landschaft als Konzept / Gabriele G. KIEFER "Raum , Reflex, Reduktion" - Landschaftsarchitektur-Projekte für den urbanen und suburbanen Raum / WU Zuoyu Zhuhai -

Unsere grüne Heimat / Sigrun PRAHL Der öffentliche Raum der Stadt. Die Berliner Friedrichstraße im Vergleich zu nordamerikanischen Main Streets / CHEN Fang Vanke



Wonderland - "Wohnen im Grünen". Ein Modell für die
Randlagen südchinesischer Städte / Iris REUTHER Vom
Marktplatz zum open space: Transformation der Europäi-
schen Stadt Fallstudie Leipzig / SHENG Haitao Chinesi-
sche Themenparks: Kulturimbiss für das Volk / Antje
SCHLOTTMANN Urbane Schnittstellen - Öffentlicher Raum
als Treffpunkt von Sozialgeographie und Stadtplanung /
ZHU Xiaodi Die Entwicklung und Erforschung des öffentli-
chen Raums in China

www.stadtkultur-international.de

Anfragen unter info@stadtkultur-international.de

Impressum und Kontakt

Neues aus der Stadt

ist der Informationsdienst des Vorstandes von stadtkultur international ev. Er erscheint unregelmäßig und wird Interessenten im pdf-Format als e-mail, auf Wunsch auch als Fax, unentgeltlich zugesandt.

pdf-Dateien können mit der Software Acrobat Reader gelesen werden. Acrobat Reader ist eine Software der Adobe Systems Inc. Sie kann unter www.adobe.com/acrobat kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden.

Herausgeber und Redaktion:

Jochen Noth (v.i.P.), Eduard Kögel, Claudia Funk
alle: Kondrad-Wolf-Str. 12, 13055 Berlin
Tel.: 0049-30-78704500, Fax: 0049-30-78704502
e-mail: info@stadtkultur-international.de
website: www.stadtkultur-international.de